

# Umweltökonomie

Von  
Klaus Tischler

R. Oldenbourg Verlag München Wien

# Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Grundbegriffe und Grundprobleme der Umweltökonomie</b>	<b>1</b>
<b>1</b>	<b>Die Begriffe Umwelt, Umweltschutz und Umweltökonomie</b>	<b>1</b>
1.1	Zum Begriff „Umwelt“	1
1.2	Umweltschutz	3
1.3	Umweltpolitik	3
1.4	Umweltökonomie	5
<b>2</b>	<b>Die Natur in der Ökonomie</b>	<b>7</b>
2.1	Das Verhältnis von Mensch und Natur	7
2.2	Die Natur in der Ökonomie	8
2.3	Die Beziehungen zwischen Ökonomie und Ökologie	10
<b>3</b>	<b>Ursachen der Umweltproblematik</b>	<b>15</b>
3.1	Überblick	15
3.2	Entwicklungsbedingte Gründe	16
3.2.1	Bevölkerungswachstum	16
3.2.2	Bevölkerungszusammenballung	18
3.2.3	Beurteilung von Ursachen und Wirkungen des Bevölkerungswachstums	19
3.2.4	Wirtschaftswachstum	20
3.3	Sozio-ökonomische Gründe der Umweltproblematik	27
3.3.1	Umweltgefahren durch die moderne Lebensweise	27
3.3.2	Umwelt als Kollektivgut	29
3.3.3	Das Problem der sozialen Kosten	30
3.4	Systembezogene Ursachen der Umweltbelastung	31
<b>4</b>	<b>Allgemeine Prinzipien der Umweltpolitik</b>	<b>37</b>
4.1	Prinzipiensysteme im Überblick	37
4.2	Das Vorsorgeprinzip	38
4.2.1	Grundaussage	38
4.2.2	Gefahrenabwehr	38
4.2.3	Risikovorsorge	39
4.2.4	Zukunftsvorsorge	40
4.3	Verursacherprinzip	41
4.4	Kooperationsprinzip	44
4.5	Gemeinlastprinzip	45
4.5.1	Das allgemeine Gemeinlastprinzip	45
4.5.2	Das Nutznießer- oder Geschädigtenprinzip	47

<b>II</b>	<b>Umweltpolitik als Systemkomponente</b>	49
<b>1</b>	<b>Umweltpolitik in der Marktwirtschaft</b>	49
1.1	Grundelemente marktwirtschaftlicher Theorien	49
1.1.1	Klassische Theorie des Marktes	49
1.1.2	Keynesianische Geldökonomie	50
1.1.3	Neoklassische Markttheorie (Friedman)	53
1.2	Die ökologische Marktwirtschaft	57
1.2.1	Grundidee	57
1.2.2	Ökologische Unternehmenspolitik	59
1.2.3	Ökologische Verbraucherpolitik	62
1.2.4	Umwtorientierung der Arbeitnehmerinteressen	66
<b>2</b>	<b>Systemüberwindende Vorstellungen der Krisenbewältigung</b>	71
2.1	Vorüberlegungen	71
2.2	Umbau der Industriegesellschaft	73
2.3	Alternativwirtschaft	81
<b>III</b>	<b>Umweltpolitik in der Bundesrepublik Deutschland</b>	89
<b>1</b>	<b>Der Staat als umweltpolitischer Akteur</b>	89
1.1	Vorüberlegungen zu den Staatsfunktionen	89
1.2	Zum Stellenwert der Umweltpolitik	92
1.3	Phasen der Umweltpolitik in der Bundesrepublik	93
1.4	Kennzeichen des gesellschaftlichen Umweltschutzes	96
1.4.1	Typischer Ablauf der Behandlung eines Umweltproblems	96
1.4.2	Verstaatlichung von Umweltproblemen	97
1.4.2.1	Verrechtlichung	98
1.4.2.2	Institutionalisierung und Administrierung	101
1.4.3	Ökonomisierung von Umweltproblemen	105
1.4.3.1	Bedingungen der Ökonomisierung	105
1.4.3.2	Monetäre Erfassung und Kompensation	106
1.4.3.3	Industrialisierung	111
1.4.3.4	Ökonomische Anreize	116
1.4.4	Verwissenschaftlichung von Umweltproblemen	110
<b>2</b>	<b>Die Umweltpolitik der Bundesregierung</b>	123
2.1	Umweltpolitische Zielsetzungen	123
2.2	Umweltpolitik für die neuen Bundesländer	129
<b>3</b>	<b>Die Umweltpolitik der Europäischen Union</b>	135
<b>4</b>	<b>Die Umweltprogramme der Parteien</b>	140
4.1	Die Umweltpolitik der CDU	140
4.2	Umweltpolitische Vorstellungen der CSU	144
4.3	Die umweltpolitischen Vorstellungen der FDP	146
4.4	Die SPD	147
4.5	Die GRÜNEN	151

<b>IV</b>	<b>Umweltpolitische Instrumente</b>	<b>155</b>
<b>1</b>	<b>Systematisierung der Instrumente</b>	<b>155</b>
<b>2</b>	<b>Ordnungsrechtliche Instrumente der Umweltpolitik</b>	<b>159</b>
2.1	Auflagen (Ge- und Verbote)	159
2.1.1	Übersicht	159
2.1.2	Emissionsbezogene Auflagen	160
2.1.2.1	Produktnormen	160
2.1.2.2	Emissionsnormen und Reduzierungsverpflichtungen	161
2.1.2.3	Exkurs: Die Problematik der Festlegung von Grenzwerten	162
2.1.3	Verfahrensbezogene Auflagen	167
2.1.3.1	Input-Auflagen	167
2.1.3.2	Prozeßnormen	167
2.1.3.3	Exkurs: Problematik „Stand von Wissenschaft und Technik“	168
2.1.4	Produktionsbezogene Auflagen	171
2.1.5	Zusammenfassende Beurteilung staatlicher Auflagen in der Umweltpolitik	171
2.1.6	Die Bedeutung des Umweltstrafrechts in der Auflagenpolitik	173
2.2	Instrumente zur Flexibilisierung des Ordnungsrechtes	177
2.2.1	Ziele der Flexibilisierung	177
2.2.2	Die Politik des kontrollierten Umwelthandels in den USA	177
2.2.3	Flexibilisierung des Ordnungsrechtes in der Bundesrepublik Deutschland	179
<b>3</b>	<b>Planungsinstrumente des Umweltschutzes</b>	<b>181</b>
3.1	Systematik der umweltbezogenen Planungen	181
3.2	Umweltbezogene Fachplanungen	184
3.3	Umweltrelevante Gesamtplanung	189
3.4	Umweltverträglichkeitsprüfung	192
<b>4</b>	<b>Wirtschaftliche Anreize als Instrumente der Umweltpolitik</b>	<b>198</b>
4.1	Allgemeine Übersicht	198
4.2	Finanzielle Vergünstigungen	199
4.2.1	Steuervergünstigungen	200
4.2.2	Offene Subventionen	202
4.2.3	Benutzervorteile	208
4.3	Finanzielle Belastungen	209
4.3.1	Überblick	209
4.3.2	Konzepte zu Umweltsteuern/-abgaben	214
4.3.2.1	Wissenschaftliche Konzepte	214
4.3.2.2	Die Vorstellungen der Parteien	226
4.3.3	Beurteilung der Wirkungen von Umweltabgaben	332
4.3.3.1	Umweltabgaben im weiteren Sinne	232
4.3.3.1.1	Argumente für den Einsatz von Umweltsteuern	232
4.3.3.1.2	Argumente gegen den Einsatz von Umweltsteuern	234
4.3.3.2	Ökosteuern versus Sonderabgaben	237
4.3.3.2.1	Argumente für Sonderabgaben	237
4.3.3.2.2	Argumente gegen Sonderabgaben	238

4.3.4	Ein praktisches Beispiel: Die Abwasserabgabe	239
4.4	Umwelthandel	242
4.4.1	Übersicht	242
4.4.2	Umweltzertifikate/Lizenzen	242
4.4.2.1	Darstellung der Funktionsweise	242
4.4.2.2	Beurteilung des Zertifikatsystems	244
4.5	Umwelthaftung	246
4.5.1	Graundsätzliche Darstellung	246
4.5.2	Die wichtigsten Rechtsgrundlagen der Umwelthaftung	248
4.5.3	Zur Einrichtung einer Umwelt-Haftpflichtversicherung	253
4.5.4	Einrichtung von Umwelthaftungsfonds	254
4.6	Zwangspfand und Rücknahmeverpflichtung	255
4.6.1	Grundlegender Ansatz	255
4.6.2	Die Verordnung über die Vermeidung von Verpackungsabfällen und das Duale System	256
5	<b>Selbstverpflichtungen und Zusagen</b>	260
6	<b>Förderung des Umweltbewußtseins</b>	264
6.1	Generelle Probleme staatlicher Förderung von Umweltbewußtsein	264
6.2	Umwelterziehung und -bildung in den Schulen und im Berufsleben	267
6.3	Aufklärungs- und Werbekampagnen	269
6.4	Umweltberatung	271
6.5	Umweltberichterstattung	273
6.6	Umweltorientiertes Beschaffungswesen	277
7	<b>Umweltorientierte Strukturpolitik</b>	279
7.1	Ziele einer neuen Strukturpolitik	279
7.2	Vorrangige Bereiche umweltorientierter Strukturpolitik	281
7.2.1	Binnenmarktorientierung der Wirtschaft	281
7.2.2	Umweltorientierte Energiepolitik	284
7.2.3	Landwirtschaftspolitik	289
7.2.4	Verkehrspolitik	294
7.2.5	Forschungspolitik	299
7.2.6	Sozialpolitik	304
V	<b>Maßstäbe des Wirtschaftens und Umweltverbrauch</b>	307
1	<b>Grundlagen der volkswirtschaftlichen Rechnungslegung</b>	307
1.1	BSP als Maßstab der volkswirtschaftlichen Leistung	307
1.2	Das BSP als Wohlstandsindikator	311
1.3	Wachstumspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	312
2	<b>Kritik an der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</b>	314
2.1	Allgemeine Erfassungsprobleme der volkswirtschaftlichen Leistungen	314
2.2	Widersprüche zwischen Bruttosozialprodukt und Wohlstand	315

2.3	Umweltnutzung in der Sozialproduktsrechnung	316
2.3.1	Problemstellung	316
2.3.2	Die (Nicht)berücksichtigung von produktionsbedingten Schäden im BSP	317
2.3.3	Einsatz und Bewertung einmaliger Ressourcen	324
3	<b>Ansätze einer umweltbezogenen volkswirtschaftlichen Rechnungslegung</b>	331
3.1	Theoretische Ansätze	331
3.1.1	Umweltbereinigte Nettowohlfahrtsrechnung	331
3.1.2	Bedürfnisorientierte Bruttowohlfahrtsrechnung	333
3.2	Der Aufbau einer umweltökonomischen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland	334
3.2.1	Ansätze zur Erweiterung der VGR	334
3.2.2	Das Umwelt-Satellitensystem zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	335
4	<b>Grundlagen und Grenzen des Wachstumsstrebens</b>	340
4.1	Wachstum als existenzielle Bedingung moderner Industrie- gesellschaften	340
4.2	Wachstumskritik	342
4.2.1	Unmöglichkeit stetigen Wachstums	342
4.2.1.1	Rechnungsbedingte Grenzen	342
4.2.1.2	Natürliche Grenzen des Wachstums	343
4.2.2	Zweifel an der Wünschbarkeit weiteren Wachstums	345
4.2.2.1	Mängel in der Zielkomplementarität	345
4.2.2.1.1	Wachstum ist nicht mehr geeignet, die gesellschaftliche Wohlfahrt weiterhin zu steigern	345
4.2.2.1.2	Über Wachstum lassen sich Beschäftigungsprobleme nicht zwingend lösen	346
4.2.2.1.3	Über Wachstum lassen sich immer weniger gesellschaftliche Verteilungskonflikte lösen	347
4.2.2.1.4	Wachstum ist nicht geeignet, die globalen Menschheitsprobleme (vor allem Verarmung der Dritten Welt und die globalen Umwelt- bedrohung) zu lösen	349
4.2.2.2	Gesellschaftliche Probleme des Wachstumsstrebens	350
4.2.2.2.1	Der Irrglaube an die Unbegrenztheit	351
4.2.2.2.2	Die Zwänge des Erwerbsstrebens	352
4.2.2.2.3	Dominanz marktmäßiger Beziehungen	353
4.2.2.2.4	Anpassung der Lebensverhältnisse	355
5	<b>Verschiedene Auffassungen über zukünftiges Wachstum</b>	356
5.1	Die konventionelle Auffassung	356
5.2	Reformistische Auffassung	358
5.3	Nullvariante	361
5.4	Alternative Auffassung	362
	<b>Literaturverzeichnis</b>	367
	<b>Index</b>	373